

THEATERGRUPPE AUS KÜR TEN

Premiere des Boulevard Bechen führt ins Zugabteil



Wer hat die Einnahmen aus dem Bordbistro gemopst? Die Reisenden sind in heller Aufregung.

Foto: Luhr

Von Claus Boelen-Theile

Der Premierenabend der Theatergruppe Boulevard Bechen hat die rund 120 Zuschauauer ins Zugabteil geführt. „Stress im Champus-Express“ war das Motto des Abends.

Bergisch Gladbach ist bekanntlich eine der wenigen deutschen Großstädte ohne Direktanschluss ans überregionale Bahnnetz. Oje, nur die S-Bahn tuckert alle 20 Minuten. Wer den Fahrplan aber genau liest – wie die Akteure der Theatergruppe Boulevard Bechen das getan haben –, findet tatsächlich eine Privatbahn, die von Hamburg via Köln direkt nach Gladbach fährt: den berühmt-berüchtigten Schampus-Express, so benannt nach der Luxus-Champagnerbewirtung im Bordbistro. Der rollende Edelizeug mit rotem Sofa im Bistrowagen zieht immer reichlich skurrile

Fahrgäste an. Und Zuschauer auch: Die Premieren-Theaterveranstaltung am Freitagabend im Saal Kalyva war ausgebucht. Und die Zugbegleiter waren gut gelaunt.

Aufwendiges Bühnenbild

Es ist Theaterzeit in Kürten-Bechen. Boulevard Bechen ist unterwegs im 19. Jahr, und dieses Mal hat sich die muntere Truppe ins Eisenbahnabteil gewagt. Rund 120 Zuschauer fuhr mit beim „Stress im Champus-Express“ (nach Bernd Spehling). Sie alle saßen lange schon vor Beginn im „Abteil“, die Akteure plauderten entspannt mit ihren Besuchern.

Wenn es locker zugeht im Sälchen, freut sich auch Spielleiterin Gudrun Fuhrmann. Die letzten Wochen hatte sie gemeinsam mit ihren Darstellern fleißig geprobt und die Szenen einstudiert. Laienakteure sind es alle, die ihrem treuen Publikum eine gute und niveauvolle Unterhaltung bieten wollen. Das fängt schon an beim Bühnenbild. Die Schwungtür ähnelt tatsächlich einem Exemplar, wie man es aus den Abteilen kennt. Das Bistro sieht aus wie ein Bistro, und die Zuggeräusche sind auch echt. Die Zugbegleiter tragen blaue Westen und rote Mützen und sind stets hilfsbereit. Situationskomik gibt es inklusive, wenn der Schaffner ein Tänzchen vollführt. Auch das Preissystem für eine Zugfahrkarte scheint recht simpel. Auf den ersten Blick. Beim zweiten Hinschauen ist es mindestens so umständlich wie ein Sparpreis bei der Deutschen Bahn . . .

Wie gut, dass es zum Entspannen das Bordbistro gibt. Doch ein Gaunerpärchen hat es auf die Kasse abgesehen. Der Clou gelingt, wenn es nicht anschließend zu „Verzögerungen im Betriebsablauf“ kommen würde. Die Bahnstrecke kurz vor Köln hat halt so ihre Tücken. Unterwegs auszusteigen ist nicht so einfach, und die Bahn hält längst nicht an jedem Bahnhof.

Karten für die sieben Aufführungen gibt es nur noch wenige. Die besten Chancen hat man am Mittwoch, 11. November (ab 19.30 Uhr).

Nach den Aufführungen des Vorjahrs spendete das Boulevard 4200 Euro an Bechener Vereine und Einrichtungen. Dass auch in diesem Jahr wieder fleißig Geld für soziale Zwecke fließen soll, kündigte

die Spielleiterin schon vor den ersten Szenen an. Das Publikum klatschte ein erstes Mal. Es sollte nicht das einzige Mal bleiben.

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/rhein-berg/theatergruppe-aus-kuerten-premiere-des-boulevard-bechen-fuehrt-ins-zugabteil,16064474,32362868.html>

Copyright © Kölnische Rundschau